

St. Martinsfest 2020

Andacht und Umzug für Daheim



Bildrechte: Anna Altmann

I. Licht entzünden

Elternteil oder Kind entzündet eine Kerze (am besten eine kleine Osterkerze).

Sprecher*in: Jesus Christus ist in diese Welt geboren worden, um den Menschen Licht und Liebe zu bringen. Deshalb haben wir diese Kerze entzündet, als Zeichen, dass Jesus jetzt bei uns ist. Durch sein Leben haben sich viele Menschen inspiriert gefühlt. Sie wollten und wollen den Menschen nahe sein und ihnen Gutes tun. So auch der Heilige Martin von Tours, an den wir am 11.11. jedes Jahres besonders denken.



Bildrechte: Anna Altmann

2. Die Legende

S: war einmal ein Soldat, der hieß Martin. An einem kalten Herbsttag bekommt Martin den Auftrag, eine Botschaft in die nächste Stadt zu bringen. Er reitet auf einem Pferd. Es schneit. Martin trägt einen Helm und ein Schwert. Es ist dunkel. Der Wind bläst Martin kalt ins Gesicht. Martin hat einen warmen, roten Mantel. Er hüllt sich fest ein. Am Stadttor sitzt ein armer Mann im Schnee, der kein Zuhause hat. Er ist ein Bettler. Er friert. Er hat Hunger. Er ist in Lumpen gekleidet. Der Bettler ruft: „Helft mir!“. Viele Menschen gehen vorüber. Einer findet kein Geld. Jemand winkt einfach ab. Andere gucken gar nicht hin. Dann kommt Martin. Martin hält die Zügel an. Er bleibt beim Bettler stehen. Martin zieht sein Schwert und teilt den dicken, roten Mantel in zwei Teile. Er gibt dem Bettler eine Hälfte. Die andere Hälfte behält er selbst. Der Bettler ist froh und möchte Martin danken. Martin ist schon davongeritten. Martin beschließt, nicht mehr Soldat zu sein. Er legt sein Schwert ab, er legt seinen Helm ab. Er will den Menschen Gutes tun und der Kirche dienen. Martin wurde Bischof und hat vielen Menschen geholfen. Deshalb feiern wir heute noch das St. Martinsfest.

3. Mit der Familie ins Gespräch kommen

Impulsfragen:

- Was hat dich an St. Martin beeindruckt?
- Warum hat sich St. Martin so verändert?
- Kennst du Menschen in deiner Nähe, die ähnlich handeln?

4. Beten und Bitten

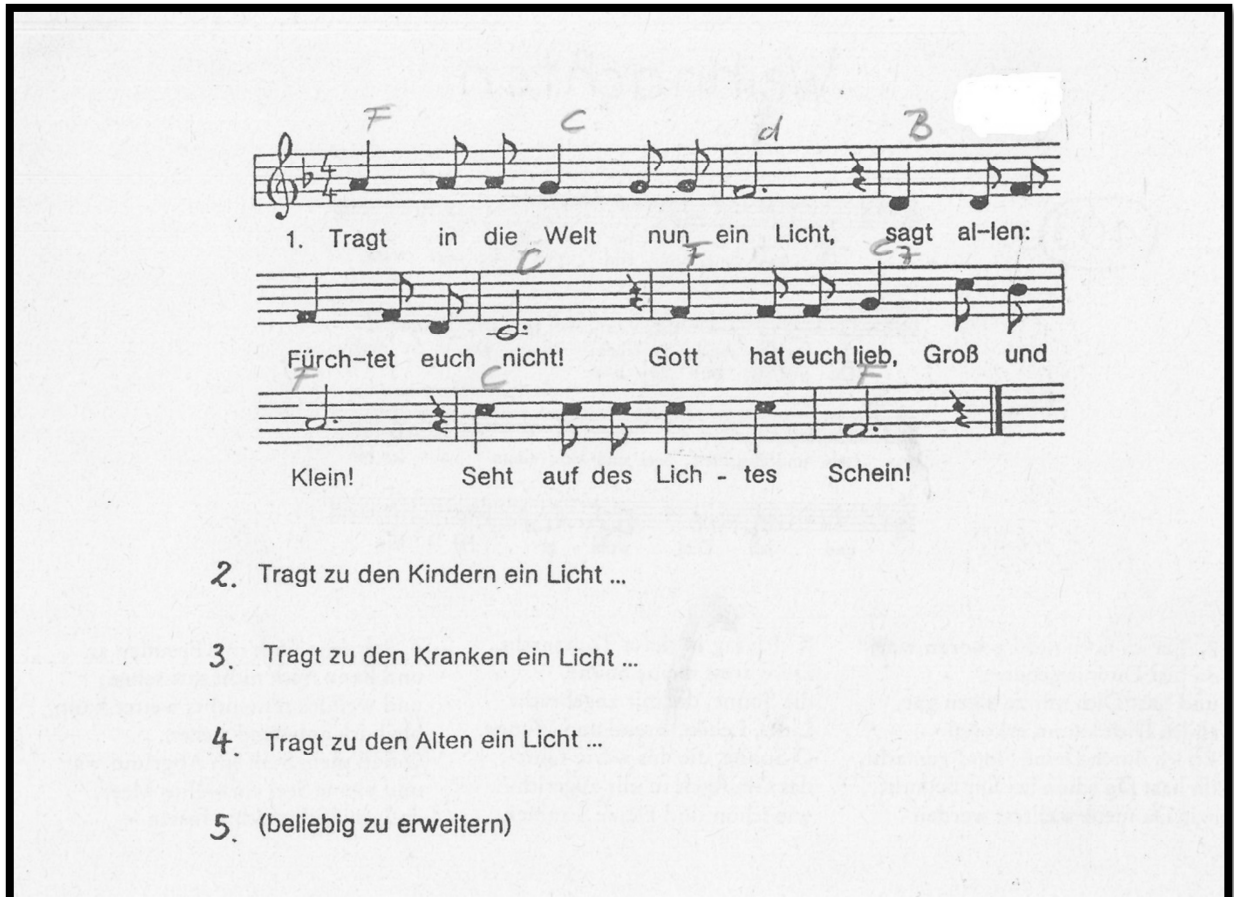
S: Wir können nun unsere Bitten an den großen und liebenden Gott richten. Dazu können wir sie aufschreiben oder uns im Stillen überlegen. Wir sollen sie auf unseren Laternenumzug mitnehmen und um Licht für unsere Anliegen bitten.

Nun kann ein freies Gebet oder folgendes Gebet anschließen:

Guter Gott, du kennst uns in- und auswendig. Du hast uns aus Liebe geschaffen und möchtest nur das Beste für unser Leben. Der Heilige Martin ist dem Beispiel Christi gefolgt und hat den Menschen etwas von deinem Licht gebracht. Nun wollen wir auf die Straße gehen und dein wärmendes Licht unserer Stadt/unserem Ort zeigen. Begleite uns dabei. Amen.

5. Laterne entzünden

Das Licht der Laterne an der (Oster-)kerze entzünden. Dabei kann folgendes Lied gesungen werden:



1. Tragt in die Welt nun ein Licht, sagt al-len:
Fürch-tet euch nicht! Gott hat euch lieb, Groß und
Klein! Seht auf des Lich - tes Schein!

2. Tragt zu den Kindern ein Licht ...

3. Tragt zu den Kranken ein Licht ...

4. Tragt zu den Alten ein Licht ...

5. (beliebig zu erweitern)

Text und Melodie: Wolfgang Longardt

6. Laternen - Umzug

Anschließend kann mit der ganzen Familie (und nach aktuellen Infektionsschutzmaßnahmen – Stand: 6.11.2020 – ein zweiter Haushalt) ein kleiner Laternenumzug veranstaltet werden: Entweder nur ums Haus, im Haus/in der Wohnung oder auf dem Gehsteig entlang. Dabei können folgende Lieder gesungen werden:

Ich geh mit meiner Laterne

Text: Traditionell | Melodie: Traditionell



Ich geh' mit mei-ner La-ter-ne und mei-ne La-ter-ne mit mir. Da
o-ben leuch-ten die Ster-ne, hier un-ten leuch-ten wir. Ein
Lich-ter-meer zu Mar-tins Ehr, ra-bim-mel, ra-bam-mel, ra-bumm. Ein
Lich-ter-meer zu Mar-tins Ehr, ra-bim-mel, ra-bam-mel, ra-bumm.

©2019 Family Screen GmbH

Text und Melodie: Tradition

Mache dich auf und werde Licht



Ma-che dich auf und wer-de Licht!
Ma-che dich auf und wer-de Licht, denn
dein Licht kommt! Ma-che dich auf und wer-de Licht!

Text und Melodie: Stefan Nadolny

St. Martin ritt durch Schnee und Wind

G

Sankt Mar - tin, Sankt Mar - tin, Sankt

G C G

Mar - tin ritt durch Schnee und Wind, sein

D⁷ G

Ross, das trug ihn fort ge - schwind. Sankt

G D⁷

Mar - tin ritt mit leich - tem Mut, sein

G C D⁷ G

Man - tel deckt' ihn warm und gut.

2. Im Schnee, im Schnee,
im Schnee, da saß ein armer Mann,
hat Kleider nicht, hat Lumpen an.
"Oh helft mir doch in meiner Not,
sonst ist der bitt're Frost mein Tod!"

3. Sankt Martin, Sankt Martin,
Sankt Martin zieht die Zügel an,
sein Ross steht still beim armen
Mann.

Sankt Martin mit dem Schwerte teilt
den warmen Mantel unverweilt.

4. Sankt Martin, Sankt Martin,
Sankt Martin gibt den halben still,
der Bettler rasch ihm danken will.
Sankt Martin, aber ritt in Eil' hinweg
mit seinem Mantelteil.

Text und Melodie: Volkslied (19. Jhr.)

Laterne, Laterne (Sonne, Mond und Sterne)

Volkslied aus Norddeutschland

F

f La - ter - ne, La - ter - ne, Son - ne, Mond und

C Dm

Ster - ne. Bren - ne auf mein Licht, bren - ne

C Dm F B^b F

auf mein Licht nur mei - ne lie - be La - ter - ne nicht.

7. Rückkehr und Segen

Nach dem Umzug kann die Laterne als Zeichen der Sichtbarkeit von St. Martin für Nachbarn ins Fenster gestellt werden (Bitte achten sie auf den Brandschutz!).

Wir schließen die Andacht und den Umzug mit einem Segen ab:

*S: Guter Gott,
schenke uns Mut und Kraft,
dass wir wie der Heilige Martin unseren Mitmenschen helfen und mit ihnen teilen.
Dein guter Segen begleite uns auf unseren Wegen und in allem, was wir tun.
So segne uns im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.
Amen.*



Bildrechte: Rike / pixelio.de